

BODIES in, als, von, mit, und ‚Identität und Erbe‘ (Berlin/online, 7–8 Nov 24)

Berlin / online, 07.–08.11.2024

Anmeldeschluss: 15.10.2024

www.identitaet-und-erbe.org/?post_type=veranstaltungen&p=6185

Wolfram Höhne

"BODIES in, als, von, mit, und ‚Identität und Erbe‘", 8. Jahrestagung des DFG-Graduiertenkollegs 2227 Identität und Erbe, am 7. und 8. November 2024 in Berlin.

Die 8. Jahrestagung des DFG-Graduiertenkollegs 2227 Identität und Erbe wird sich mit den Relationen zwischen Körper, Identität und Erbe befassen. Hierbei steht weniger die Festlegung von Körper-Definitionen in den jeweiligen fachlichen Kontexten im Vordergrund, sondern vielmehr das Zusammenführen verschiedener Ansätze, Praktiken und Debatten, um ein näheres Verständnis von Körpern, Körpererfahrung und Verkörperung in Kulturerbetheorien zu ermöglichen.

In den letzten dreißig Jahren hat das wissenschaftliche Interesse am Konzept des Körpers eine signifikante Zunahme erfahren. Der Fokus liegt nicht länger ausschließlich auf der Betrachtung des Körpers als passivem Objekt, sondern auch als Akteur, Instrument, Schauplatz und Quelle der Wissensproduktion, insbesondere im Kontext der Untersuchung von Identitäts- und Erbekonstruktionen. Forciert von sozialistisch-feministischen Wissenschaftler*innen, hat der Körper Eingang in diverse Disziplinen gefunden, darunter Kunst- und Kulturwissenschaften, Stadtgeografie und Architekturtheorie.

Körper sind dabei als sozial konstruierte und politisch aufgeladene Konzepte zu verstehen, die in gesellschaftliche Machtverhältnisse der Wissensproduktion eingebettet sind. Auch Prozesse der Bedeutungszuschreibung von Erbe und Identität lassen sich durch die Linse des menschlichen, nichtmenschlichen, gebauten, digitalen, imaginierten Körpers neu betrachten.

Am Beispiel der Denkmalpflege wird das Spannungsfeld der Körperbegriffe ersichtlich, wenn einerseits die Besucher:innen von Kulturerbestätten vornehmlich als Gefahr für die Erhaltung von gebautem Erbe angesehen werden und gleichzeitig von einer Körperlichkeit, gar Leiblichkeit des Objekts die Rede ist. Diese und andere Ambivalenzen lassen es notwendig erscheinen, die Rolle von Körpern und ihren Relationen zu materiellem und immateriellem Erbe zu überdenken, indem Aspekte wie Verletzlichkeit, Emotionen, Disziplinierung und Kontrolle, (politischer) Ein- und Ausschluss, Revitalisierung, Aneignung und/oder Verfall stärker berücksichtigt werden.

PROGRAMM:

DONNERSTAG, den 07.11.24 / THURSDAY, November 07, 2024:

09:15-09:30 Panel 1: Körper in gesellschaftlichen Normen und Werten

09:30-10:15

Nadja Bournonville: Von Venus und Wal (DE)

Wolfram Höhne: Der Saal für Menschwerdung. Eine Geschichte der Anthropogenese-Ausstellung im Phyletischen Museum Jena (DE)

10:30-11:15

Juan Carlos Barrientos García: Bodies made of corn and the stones that grind the corn (ENG)

Nicola Groß: Körper-Gewalt-Instrumentalisierung der Sámi: Ein Schauplatz kolonialer Praktiken und Othering (DE)

11:30-12:15

Mariam Gegidze: Were, der Wasserkörper von Tbilisi (DE)

Pablo Santacana López: Immersive heritage as embodied politics: Physical perception and historical perspective at Puy du Fou's hyperreal environments (ENG)

12:15-12:45 Diskussionsrunde: Körper in gesellschaftlichen Normen und Werten / Discussion: Bodies in societal norms and values (DE/ENG)

Panel 2: Körper als Schauplätze räumlicher Konflikte

14:00-14:45

Olga Zenker Jägemann: Zuhause in Umm Qays. Eine Erzählung über Körper und Raum (DE)

Olga Juutistenaho: German bodies in Finnish ground: whose difficult heritage? (ENG)

15:00-15:45

Karan Saharya: Corporal Iconoclasm. Nationalist Narratives of Heritage and the Case of Gyanvapi in Varanasi (ENG)

Martín Cornejo Presbítero: The touristic appeal of the abject: Tourism, displacement, and visibility in Cusco, Peru (ENG)

16:00-17:15

Niloufar Tajeri: Mit erhobener Faust. Architektur zwischen Instrumentalisierung und Subjektivierung (DE)

Arnisa Halili: Präsenz und Abstinenz von Körpern in der Aushandlung des Nationaltheaters in Tirana, Albanien (DE)

Martha Ingund Wegewitz: Obdachlosigkeit, Gewalt und die Rolle des Staates. Die Geschichte einer Räumung (DE)

18:15-19:45 Keynote

Soile Veijola: Changing the Factory Settings of Common Tourism: Encounters That Demand Response (EN)

--

FREITAG, den 08.11.24 / FRIDAY, November 08, 2024

Panel 3: Körper als Ausdruck von Macht und Identität

09:45-10:30

Annika Sellmann: Praktische Denkmalpflege 1975. Eine Annäherung (DE)

Fridtjof Florian Dossin: Mensch und Maschine? Zu den „Denkmalen der Produktivkräfte“ in der ehemaligen DDR (DE)

10:45-11:30

Beate Piela: »Verkörpertheit« der Kunst in Polen (DE)

Yevheniia Molar: Indocile Bodies – Soviet and post-Soviet corporality in the exhibition project at the Kmytiv Museum (ENG)

13:15–14:15 Keynote / Performance

Mandy Unger: Rave:Turnaround | Transformationsprozess und Ravekultur in Ostdeutschland (DE)

--

Weitere Informationen:

Veranstaltungsort:

Berlin, Silent Green Kulturquartier (Wedding, Gerichtstraße 35)

Anmeldung (Präsenz oder online) bitte über folgendes Formular der Website vornehmen:

https://www.identitaet-und-erbe.org/?post_type=veranstaltungen&p=6185

Kontakt:

anmeldung@identitaet-und-erbe.org

Quellennachweis:

CONF: BODIES in, als, von, mit, und ‚Identität und Erbe‘ (Berlin/online, 7-8 Nov 24). In: ArtHist.net, 20.09.2024. Letzter Zugriff 30.01.2026. <<https://arthist.net/archive/42516>>.